Landkreis Esslingen

KREISKLINIKEN Esslingen kompetent, menschlich und nah

Sitzungsvorlage zu TOP 2

Nummer 09/2015
zur Sitzung 11.06.2015

den 20.05.2015

Feststellung des Jahresabschlusses 2014

Anlagen:

- Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2014	**Anlage 1**
- Planvergleich Erfolgsplan und Vermögensplan 2014	**Anlage 2**
- Mehrjahresübersicht/Kennzahlen	**Anlage 3**
- Übersicht Schuldenstand zum 31.12.2014	**Anlage 4**
- Entwurf des Berichts des Aufsichtsrates über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2014	**Anlage 5**

Interne Zuständigkeit

☐ ARV ☒ GF ☒ Finanzen ☒ Controlling

Verfahrensgang

☐ Vorberatung für die Gesellschafterversammlung	am	
☒ Vorberatung für die Gesellschafterversammlung und den VFA | Kreistag	am	11.06.2015 09.07./16.07.2015
☐ Abschließender Beschluss im Aufsichtsrat	am	

Beschlussantrag

1. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2014 der Kreiskliniken Esslingen gGmbH wie folgt festzustellen:

1.1	Bilanzsumme	330.497.027,34 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- Anlagevermögen	261.289.686,31 €
	- Umlaufvermögen	68.870.471,12 €
	- Ausgleichsposten nach dem KHG	0,00 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	336.869,91 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- Eigenkapital	12.119.321,80 €
	- Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	189.765.741,86 €
	- Rückstellungen	34.843.996,24 €
	- Verbindlichkeiten	92.955.206,03 €
	- Ausgleichsposten für Darlehensförderung	801.169,98 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	11.591,43 €
1.2	Jahresergebnis	
	- Summe der Erträge	232.684.528,88 €
	- Summe der Aufwendungen	228.949.255,49 €
	- Jahresüberschuss	3.735.273,39 €
	- Entnahme aus den Gewinnrücklagen	379.529,00 €
	- Jahresüberschuss inkl. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	4.114.802,39 €

2. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Veränderungen von Bilanzpositionen zu beschließen:

- der Auflösung des Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung in Höhe von und der Verrechnung mit der Kapitalrücklage wird zugestimmt.	19.466.546,48 €
- der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Entnahme aus der Gewinnrücklage wird zugestimmt. Die Einstellung der restlichen Gewinnrücklage in Höhe von in die Kapitalrücklage wird zugestimmt.	296.569,00 €
- der Verrechnung des Verlustvortrags in Höhe von mit der Kapitalrücklage wird zugestimmt.	2.423.038,89 €

3. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen:

- Einstellung in zweckgebundene Gewinnrücklage	3.833.000,00 €
- Vortrag auf das neue Rechnungsjahr	281.802,39 €

4. Der Aufsichtsrat entlastet den Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2014.

5. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Entlastung des Aufsichtsrats entsprechend § 13 lit. k) des Gesellschaftsvertrages.

6. Der Aufsichtsrat erstellt den in der Anlage 6 beigefügten Bericht.

Auswirkung auf den Wirtschaftsplan

Vom Jahresergebnis 2014 in Höhe von 4.114.802,39 EUR erfolgt eine Einstellung in die zweckgebundene Gewinnrücklage in Höhe von 3.833.000,00 EUR sowie ein Vortrag auf das neue Rechnungsjahr in Höhe von 281.802,39 EUR.

Sachdarstellung

1. Feststellung Jahresabschluss 2014

1.1 Grundlagen

Der Kreistag hat am 07.05.2009 die Änderung der Rechtsform vom bisherigen Eigenbetrieb zur Kreiskliniken Esslingen gemeinnützige GmbH im Wege der Ausgliederung beschlossen. Der ausgegliederte Eigenbetrieb wird mit rechtlicher und wirtschaftlicher Wirkung seit 01.01.2009 im Rahmen der neuen GmbH geführt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 31.08.2009 (HRB 731011, Amtsgericht Stuttgart). Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrags sind die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften und damit auch die Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung sinngemäß anzuwenden. Der Gesellschaftsvertrag ist Bestandteil des Ausgliederungsplans vom 15.06.2009.

Innerhalb der ersten drei Monate eines Geschäftsjahres hat die Geschäftsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr den Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen (§ 15 Abs. 2 ff. Gesellschaftsvertrag). Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von einem Wirtschaftsprüfer zu prüfen. Die Geschäftsführung hat der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss, den mit dem Bestätigungsvermerk versehenen Bericht des Abschlussprüfers, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Aufsichtsrats zur Feststellung und zur Beschlussfassung über die Behandlung des Ergebnisses spätestens bis zum 15. Juni eines jeden Jahres vorzulegen.

Als Anlage 1 ist der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 beigefügt. Der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-

rechnung sowie Anhang und Lagebericht - ist aus den Anlagen 1 - 4 des Berichts ersichtlich.

Als Anlage 2 ist der Planvergleich 2014 über den Erfolgs- und Vermögensplan der Kreiskliniken beigefügt.

Bezüglich der Belegungszahlen wird auf die Anlage 3 - Mehrjahresübersicht und Kennzahlen - verwiesen. Diese Übersicht ist auch im Prüfungsbericht als dortige Anlage 6 enthalten.

Der nach den gesetzlichen und gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen vorzulegende Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2014 ist im Entwurf als Anlage 5 beigefügt.

Der Wirtschaftsprüfer wird in der Sitzung des Aufsichtsrats am 11.06.2015 und in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 09.07.2015 den Prüfungsbericht und den Jahresabschluss erläutern und steht außerdem für Fragen zur Verfügung.

Die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis ist mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, dem Lagebericht und der Behandlung des Jahresüberschusses nach den für den Landkreis geltenden Vorschriften ortsüblich bekannt zu geben (§ 15 Abs. 5 Gesellschaftsvertrag). Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind entsprechend der Satzung über die öffentliche Bekanntmachung für den Landkreis an sieben Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntgabe ist auf die Auslegung hinzuweisen (§ 15 Abs. 6 Gesellschaftsvertrag).

1.2 Jahresergebnis 2014

Das Jahresergebnis (inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen) schließt insgesamt mit einem Überschuss in Höhe von rd. 4,115 Mio. EUR ab. Es liegt damit rd. 11,553 Mio. EUR über dem im Erfolgsplan veranschlagten Ergebnis von rd. -) 7,438 Mio. EUR.

Durch die Erlöse aus dem Verkauf von Wohnimmobilien enthält das Jahresergebnis einen Sondereffekt in Höhe von 3,833 Mio. EUR, wie nachfolgend erläutert:

	Mio. €
Summe Verkaufserlöse Wohnimmobilien	4,012
-) Restbuchwerte	-0,252
Buchgewinn	**3,760**
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,252
Zwischensumme	**4,012**
-) mit dem Verkauf verbundene Aufwendungen	-0,078
-) Vorgriff Generalsanierung (Aufwendungen 2014)	-0,101
Einstellung in zweckgebundene Gewinnrücklage	**3,833**

Wesentliche Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2012 – 2014

	2014 Mio. €	2013 Mio. €	2012 Mio. €
Umsatzerlöse	190,999	181,891	168,197
+ Sonstige Erträge und Zuschüsse	11,891	11,431	11,712
= Betriebsleistung	**202,890**	**193,322**	**179,909**
Personalaufwand	132,340	128,182	124,886
+ Materialaufwand	41,445	40,746	41,007
+ Sonstige Aufwendungen	28,832	28,296	22,019
= Betriebsaufwand	**202,617**	**197,224**	**187,912**
Betriebsergebnis *)	**0,273**	**-3,902**	**-8,003**
Förderergebnis	**-**	**-**	**-**
Finanzergebnis	**-3,360**	**-3,569**	**-3,650**
Neutrales Ergebnis	**6,802**	**2,927**	**-2,405**
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**3,735**	**-4,522**	**-14,093**
+ Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,380	-	-
= Bilanzgewinn/-verlust	**4,115**	**-4,522**	**-14,093**

*) abweichende Darstellung im Vergleich zur Position *Betriebsergebnis* im Bericht der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat

Durch die Gewährung von Investitionskostenzuschüssen hat der Landkreis die Kreiskliniken im Betriebs- und Finanzergebnis 2014 um insgesamt 5,507 Mio. EUR entlastet. Das Jahresergebnis 2014 (inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen) der Kreiskliniken, bereinigt um die Unterstützung des Landkreises, beträgt im Jahr 2014 insgesamt -)1,392 Mio. EUR.

Nach einer Empfehlung des von Ernst & Young erstellten Strukturgutachtens zur Unternehmenszusammenführung wird der Landkreis Esslingen eine weitere Finanzierungsentlastung der Kreiskliniken durch die ab 01.01.2015 geplante Übernahme von bereits bestehenden Darlehen (Ausleihungen) des Paracelsus-Krankenhauses Ruit in Höhe von rd. 40,252 Mio. EUR ermöglichen. Dadurch sollten die Kreiskliniken in der Lage sein, zukünftig ausgeglichene Jahresergebnisse zu erzielen und künftige Investitionen selbst zu finanzieren.

- **Entwicklung Ertragslage *ohne* Investitionskostenzuschuss**:

	2014 Mio. €	2013 Mio. €	2012 Mio. €
Betriebsergebnis	0,273	-3,902	-8,003
Tilgungszuschuss Landkreis	-3,308	-2,837	-2,461
= tatsächliches Betriebsergebnis	**-3,035**	**-6,739**	**-10,464**
Finanzergebnis	-3,360	-3,569	-3,650
Zinszuschuss Landkreis	-2,199	-2,301	-2,230
= tatsächliches Finanzergebnis	**-5,559**	**-5,870**	**-5,880**

- **Jahresergebnis der einzelnen Kliniken:**

	2014 Mio. €	2013 Mio. €	2012 Mio. €
Klinikum Kirchheim-Nürtingen-Plochingen	**7,317**	**2,200**	**-2,468**
darin enthalten:			
Zinszuschuss Landkreis	2,088	2,183	2,089
Tilgungszuschuss Landkreis	3,101	2,629	2,254
Paracelsus-Krankenhaus Ruit	**-3,202**	**-6,722**	**-11,625**
darin enthalten:			
Zinszuschuss Landkreis	0,110	0,118	0,141
Tilgungszuschuss Landkreis	0,207	0,207	0,207
= Bilanzgewinn/-verlust	**4,115**	**-4,522**	**-14,093**
nachrichtlich:			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,735	-4,522	-14,093
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,380	-	-

Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

Im Jahr 2014 erwirtschaften die Kreiskliniken Esslingen gGmbH ein positives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) in Höhe von 6,7%. Bereinigt um den Sondereffekt „Verkauf Wohnimmobilien“ liegt dieser Wert bei 4,7%. Damit ist die angestrebte EBITDA-Marge in Höhe von 5% als Zielgröße für kommunale Krankenhäuser in Reichweite. Aus Unternehmenssicht ist eine EBITDA-Marge dieser Höhe erforderlich, um künftig die Investitions- und Finanzierungsbelastungen ohne weitere Zuschüsse des Trägers finanzieren zu können.

Im Vergleich dazu erwirtschafteten die Kreiskliniken im Jahr 2013 eine positive EBITDA-Marge in Höhe von 2,9%.

Absolut stellt sich das EBITDA der Kreiskliniken wie folgt dar (bereinigt um Sondereffekt „Verkauf Wohnimmobilien“):

	2014 Mio. €	2013 Mio. €	2012 Mio. €
Klinikum Kirchheim-Nürtingen-Plochingen	5,008	3,881	-0,950
Paracelsus-Krankenhaus Ruit	3,958	1,338	-4,138
= EBITDA (absolut)	**8,966**	**5,219**	**-5,088**
= EBITDA (prozentual)	**4,7%**	**2,9%**	**-3,0%**

1.3 Wesentliche Veränderungen im Wirtschaftsjahr 2014
(gegenüber Vorjahresergebnis)

Das EBITDA beträgt + 8,966 Mio. EUR. Das entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (+ 5,219 Mio. EUR) um 3,747 Mio. EUR (+71,8%).

Die positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von rd. 9,108 Mio. EUR (+5,01%) bei Aufwandssteigerungen von lediglich rd. 5,393 Mio. EUR (+2,73%).

Der Personalaufwand ist um 4,158 Mio. EUR auf rd. 132,340 Mio. EUR (+3,2%) angestiegen. Gemäß der Abschlüsse TVöD 2014 und TV-Ärzte / VKA 2013 bzw. 2015 ist der Personalaufwand tarifbedingt um ca. 3,0% angestiegen und damit die Hauptursache für den Anstieg. Aufgrund der sehr guten Leistungsentwicklung wurde in den Bereichen des ärztlichen, pflegerischen, Funktions- sowie Medizinisch-technischen Dienstes mehr Personal eingesetzt. In den patientenfernen Diensten, insbesondere im Wirtschafts- und Versorgungs- sowie Verwaltungsdienst ist hingegen ein Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt ist die Anzahl der Vollkräfte um 0,4% gestiegen.

Der Materialaufwand ist aufgrund der deutlichen Leistungssteigerung um 0,699 Mio. EUR (+1,7 %) auf rd. 41,445 Mio. EUR gestiegen. Der moderate Anstieg ist auf die erstmals ganzjährig greifenden Maßnahmen des Stabilitätsprogramms (z. B. Wechsel des Einkaufsverbunds) zurückzuführen.

Darüber hinaus konnten, aufgrund von Neuausschreibungen, Einsparungen im Bereich Wasser, Energie, Brennstoffe erzielt werden. Auch die Verlagerung des medizinischen Angebots von Plochingen nach Kirchheim wirkt sich positiv auf die Entwicklung des Materialaufwands aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 0,536 Mio. EUR auf rd. 28,832 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg der Beratungsleistungen im Rahmen des Krankenhausbetriebsführungsvertrags sowie die Zuführung zur MDK-Rückstellung werden z. T. durch geringere Abschreibungen auf Forderungen kompensiert.

Das **Finanzergebnis** beträgt -) 3,360 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis leicht um 0,209 Mio. EUR verbessert.

Das negative Finanzergebnis resultiert überwiegend aus den Zinsbelastungen der von den Kreiskliniken Esslingen gGmbH eigenfinanzierten Darlehen, vorrangig für den Erweiterungsbau in Ruit. Insgesamt betragen die Zinsaufwendungen 2014 für eigenfinanzierte Investitionen 2,971 Mio. EUR.

Das positive **neutrale Ergebnis** von 6,802 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus

- Erträgen aus Anlagenabgängen (Verkauf Wohnimmobilien)
- Erträgen für Ausgleichsbeträge Vorjahre
- Erträgen aus abgerechneten ambulanten Leistungen für Vorjahre

1.4 Vermögenslage

Im Jahresabschluss 2014 ist die Zahlung des Betriebsmittelzuschusses durch den Landkreis Esslingen in Höhe von rd. 4,522 Mio. EUR (Jahresfehlbetrag 2013) in das Eigenkapital vollzogen.

Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung haben sich folgende Positionen des Eigenkapitals verändert:

Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2014 (Stichtag 31.12.2014) wurde der im Sinne von § 5 Abs. 5 KHBV gebildete Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung in Höhe von rd. 19,467 Mio. EUR vollständig aufgelöst und mit der Kapitalrücklage verrechnet. Unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB „going concern“) stellt der Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung lediglich eine Bilanzierungshilfe und keinen tatsächlichen Vermögensgegenstand dar.

Von der Gewinnrücklage wurden rd. 0,380 Mio. EUR für die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen entnommen. Die verbleibenden rd. 0,297 Mio. EUR wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage um rd. 0,454 Mio. EUR aufgrund von Umbuchungen von Schuldendiensthilfen des Landkreises aus Vorjahren.

Der Verlustvortrag in Höhe von rd. -) 2,423 Mio. EUR wurde vollständig mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die Entwicklung der Kapitalrücklage stellt sich wie folgt dar:

- **Entwicklung Kapitalrücklage**

	Mio. €
Kapitalrücklage Stand 01.01.2014	24,143
-) Auflösung Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	-19,467
+) Auflösung Restbetrag Gewinnrücklage	0,297
+) Umbuchungen von Schuldendiensthilfen aus Sonderposten	0,454
-) Verrechnung Verlustvortrag zum 01.01.2014	-2,423
Kapitalrücklage Stand 31.12.2014	**3,004**

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

- **Entwicklung Eigenkapital**

	2014 Mio. €	2013 Mio. €	2012 Mio. €
Stammkapital	5,000	5,000	5,000
Kapitalrücklage	3,005	24,143	24,143
Gewinnrücklage	0,000	0,676	0,676
Gewinn-/Verlustvortrag	0,000	-2,423	-2,423
Ausgleichsposten nach KHG (Aktivseite)	0,000	-19,214	-19,262
Bilanzgewinn/-verlust (2014: inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen)	4,115	-4,522	-14,093
Eigenkapital (nach Abzug Ausgl.posten)	12,119	3,660	-5,959
nachrichtlich:			
Eigenkapitalquote (vor Abzug Ausgl.posten)	3,70%	6,40%	3,70%
Eigenkapitalquote (nach Abzug Ausgl.posten)	3,70%	1,02%	-1,60%

1.5 Entwicklung Schuldenstand

Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2014 67,096 Mio. EUR (siehe Anlage 4). Davon sind entsprechend dem Beschluss des Kreistags vom 21.07.2011 (Vorlage 60/2011) Verbindlichkeiten in Höhe von 49,072 Mio. EUR gegenüber dem Krankenhausträger (Landkreis) ausgewiesen. Für diese Darlehen erstatten die Kreiskliniken dem Landkreis die Zins- und Tilgungszahlungen (Ausleihungen).

Ab dem 01.01.2015 werden weitere, bereits bestehende Darlehen (Ausleihungen) des Paracelsus-Krankenhauses Ruit in Höhe von rd. 40,252 Mio. EUR durch den Landkreis Esslingen übernommen und in einen Investitionskostenzuschuss umgewandelt.

1.6 Investitionskostenzuschuss des Landkreises

Entsprechend dem Beschluss des Kreistags vom 21.07.2011 (Vorlage 60/2011) wurde insgesamt ein Investitionskostenzuschuss von 73,670 Mio. EUR gewährt.

Der Stand des Investitionskostenzuschusses zum 31.12.2014 beträgt 66,637 Mio. EUR. Dem gegenüber stehen Darlehen mit einem Stand zum 31.12.2014 in Höhe von 65,064 Mio. EUR (siehe Anlage 4). Die Differenz resultiert aus dem im Jahr 2014 gewährten Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1,500 Mio. EUR, der nicht über Darlehen refinanziert wird.

- **Zuschuss Landkreis**

	2014 Mio. €	2013 Mio. €	2012 Mio. €
Tilgungszuschuss Landkreis	3,308	2,837	2,461
Zinszuschuss Landkreis	2,199	2,301	2,230
= Gesamtbetrag	**5,507**	**5,138**	**4,691**

1.7 Vorgaben des Europäischen Beihilferechts

Zur Gewährleistung der Transparenz bei der Gewährung von Zuschüssen des Landkreises an die Kreiskliniken nach dem Europäischen Beihilferecht (Monti-Paket) werden nachfolgend die im Jahr 2014 erhaltenen Zuschüsse dargestellt:

Kreiskliniken Esslingen

Betriebsmittelzuschuss zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2013	4.521.867,29 €

Klinikum Kirchheim-Nürtingen

Investitionskostenzuschuss	1.500.000,00 €

Die Zuschüsse beziehen sich ausschließlich auf die Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse nach § 2 Abs. 1 des erteilten Öffentlichen Auftrags (Betrauungsakt).

1.8 Zusammenfassung

Mit Datum vom 13. April 2015 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Mit Beginn des Jahres 2013 wurde die Geschäftsführung im Rahmen eines Krankenhausbetriebsführungsvertrages der EconoMedic AG übertragen. Der zunächst für drei Jahre befristete Vertrag wurde inzwischen bis Ende 2019 verlängert.

Die Fortführung des Konsolidierungskurses stand auch 2014 im operativen Fokus der Kreiskliniken. Nach erfolgreichem Abschluss des Stabilitätsprogramms im Frühjahr 2014 soll das Wachstums- und Strategieprogramm „Fit für 2020“ mit derzeit über 80 verschiedenen Projekten und Maßnahmen den eingeschlagenen Kurs fortsetzen.

Da permanente Kostensenkungen allein die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit der Kreiskliniken nicht sichern können, richtet „Fit für 2020“ den Fokus vor allem auch auf die medizinische und pflegerische Qualität, um so auch künftig eine stetige Leistungssteigerung zu sichern.

Im Jahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von rd. 8,0 Mio. EUR getätigt (davon 3,050 Mio. EUR über Pauschale Fördermittel). Zusätzlich wurden finanzielle Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von ebenfalls rd. 8,0 Mio. EUR umgesetzt.

Nach dem im Dezember 2013 (Sitzungsvorlage 160/2013) erfolgten Kreistagsbeschluss zur Verlagerung der Psychiatrie der Klinik Plochingen an den Klinikstandort Kirchheim, konnte der Umzug im Herbst 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist der erste Umsetzungsschritt des Psychiatriekonzeptes, welches eine Zusammenführung der beiden psychiatrischen Abteilungen der Kreiskliniken am Standort Kirchheim vorsieht, vollzogen. Mit erfolgtem Kreistagsbeschluss sind auch die Planungsarbeiten und die baulichen Tätigkeiten für die Errichtung des Erweiterungsbaus in der Klinik Kirchheim angelaufen. Mit diesem sollen die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, bis Ende 2016 auch die psychiatrische Abteilung aus Nürtingen in Kirchheim unterzubringen.

Der Konzeption „Gesundheitscampus“ zur Nachnutzung der Klinik Plochingen hat der Kreistag in der Sitzung vom 09.10.2014 (Sitzungsvorlage 123/2014) zugestimmt. Diese sieht vor, die Schulen für Pflegeberufe von Ruit und Nürtingen sowie die Akademie von Kirchheim als zentrale Bildungseinrichtung für die Kreiskliniken in Plochingen zusammenzuführen. Darüber hinaus werden Räumlichkeiten an das Gesundheits- und Veterinäramt des Landkreises Esslingen vermietet.

2. Verwendung des Jahresüberschusses 2014

Das Jahresergebnis 2014 (inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen) beläuft sich auf insgesamt rd. 4,115 Mio. EUR. Darin enthalten sind Verkaufserlöse für Wohnimmobilien in Höhe von rd. 3,833 Mio. EUR (bereinigt um Restbuchwert, Auflösung Sonderposten und mit dem Verkauf verbundene Aufwendungen). Entsprechend dem Beschluss des Kreistags vom 18.07.2013 (Sitzungsvorlage 87a/2013) sind diese Erlöse zur Sanierung der verbleibenden Wohngebäude zu verwenden und werden daher in eine **zweckgebundene Gewinnrücklage** eingestellt. Der verbleibende Restbetrag des Jahresergebnisses in Höhe von 281.802,39 EUR wird auf das neue Rechnungsjahr vorgetragen.

Thomas A. Kräh
Geschäftsführer

Anlage 2 zur Vorlage 09/2015

Kreiskliniken Esslingen

Planvergleich

Erfolgsplan und Vermögensplan

Wirtschaftsjahr 2014

Lfd. Nr. Wipl	Konto	Bereich	Kreiskliniken Esslingen		
			Wirtschaftsplan 2014 beschlossen AR	Rechnungs-ergebnis 2014	Abweichung
1	1.1	2	3	4	5
1		Erträge aus Fallpauschalen	136.497.412	138.207.886	1.710.474
		Erträge aus Pflegesatz	19.166.320	20.017.697	851.376
2		Erträge aus Wahlleistung	6.617.117	6.663.836	46.719
3		Erträge aus ambulanten Leistungen	7.018.407	6.838.868	-179.539
4		Nutzungsentgelte	17.665.280	19.270.568	1.605.288
		Umsatzerlöse (1-4)	**186.964.536**	**190.998.855**	**4.034.319**
6		Bestandsveränderung unfertige Leistungen	0	393.673	393.673
7		Öffentliche Zuwendungen und Zuschüsse	173.000	200.000	27.000
8		Summe sonstige betriebliche Erträge	23.241.735	17.236.191	-6.005.544
		Gesamtleistung (1-8)	**210.379.271**	**208.828.718**	**-1.550.552**
9		Summe Personalaufwand	133.350.039	132.340.285	-1.009.753
			71,32%	69,29%	0
10		Summe Materialaufwand	41.238.742	41.444.711	205.969
21		Summe sonstiger betrieblicher Aufwand	34.100.386	26.217.105	-7.883.281
		Personal- und Materialaufwand (9-10,21)	**208.689.166**	**200.002.102**	**-8.687.065**
		Betriebsergebnis	**1.690.104**	**8.826.617**	**7.136.512**
			0,90%	**4,62%**	
11		Erträge aus Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen	5.078.982	3.698.920	-1.380.062
12-14		Erträge aus Sonder- und Ausgleichsposten	13.592.080	14.236.508	644.427
15-17		Aufwendungen aus Zuführung von Sonder- und Ausgleichsposten	5.078.982	3.667.259	-1.411.723
20		Abschreibungen	18.886.477	19.806.366	919.889
24		Sonstige Zinsen und Erträge	134.900	215.617	80.717
26		Sonstige Zinsen und Aufwendungen	3.968.842	3.091.424	-877.418
		Investitions- und Finanzergebnis	**-9.128.339**	**-8.414.004**	**714.335**
		Verkaufserlöse Wohnimmobilien		**3.682.541**	
28		Außerordentliche Erträge	0	0	0
29		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
32		Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-19.649	-19.649
		Jahresergebnis inkl. Steuern	**-7.438.235**	**4.114.802**	**11.553.037**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen zwischen Erfolgsplan und Rechnungsergebnis 2014

(+ Planüberschreitung / - Planunterschreitung)

Erträge aus Krankenhausleistungen (+2.562 TEUR)

PKR (+755 TEUR)

- Im Plan 2014 wurde eine konservative Steigerung der Leistungsmenge unterstellt, die im Jahresergebnis deutlich übertroffen wurde. Zudem lag der tatsächliche Landesbasisfallwert 2014 über dem Erwartungswert. In Summe ergibt sich eine Planüberschreitung von rd. +2.506 TEUR.

PKR	Plan	IST
Landesbasisfallwert	3.160,00 €	3.193,50 €
CMP PKR - ohne MDK -	14.560	15.192
Erlöse	**46.009.600 €**	**48.515.652 €**

- Bedingt durch die Planungssystematik werden die MDK-Verluste im Plan zu 100% im Bereich der „Sonstigen ordentliche Aufwendungen“ dargestellt. Im Rechnungsergebnis sind diese teilweise in den „Erträgen aus Krankenhausleistungen“ enthalten. Dies führt zu einer Planabweichung von ca. -565 TEUR.
- Die deutliche Planüberschreitung bei den Leistungsmengen bedingt jedoch auch, dass höhere Mehrleistungsabschläge von ca. -434 TEUR sowie Mehrerlösausgleiche von ca. -1.086 TEUR gezahlt werden mussten.
- Der Zuschlag für das Hygieneförderprogramm sowie der Zuschlag für den Onkologischen Schwerpunkt bewirken eine Planabweichung von ca. +227 TEUR.

KLKNP (+1.807 TEUR)

- Im Plan 2014 wurde eine konservative Steigerung der Leistungsmenge unterstellt, die im Jahresergebnis deutlich übertroffen wurde. Zudem lag der tatsächliche Landesbasisfallwert 2014 über dem Erwartungswert. In Summe ergibt sich eine Planüberschreitung von rd. +2.254 TEUR.

KNP	Plan	IST
Landesbasisfallwert	3.160,00 €	3.193,50 €
CMP - ohne MDK -	26.660	27.086
Erlöse	**84.245.600 €**	**86.499.141 €**

- Bedingt durch die Planungssystematik werden die MDK-Verluste im Plan zu 100% im Bereich der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ dargestellt. Im Rech-

nungsergebnis sind diese teilweise in den „Erträgen aus Krankenhausleistungen“ enthalten. Dies führt zu einer Planabweichung von ca. -1.228 TEUR.

- Die deutliche Planüberschreitung bei den Leistungsmengen bedingt jedoch auch, dass höhere Mehrleistungsabschläge von ca. -239 TEUR sowie Mehrerlösausgleiche von ca. -918 TEUR gezahlt werden mussten.
- Bedingt durch die positive Entwicklung der Zusatzentgelte ergibt sich eine Planabweichung von ca. +336 TEUR.
- Der Zuschlag für das Hygieneförderprogramm sowie der Zuschlag für den Onkologischen Schwerpunkt bewirken eine Planabweichung von ca. +306 TEUR.
- Die Leistungszahlen in der Psychiatrie liegen oberhalb der Planungsannahmen. Dies und ein stärkerer Anstieg des Pflegesatzes als geplant verursachen eine Planabweichung von rd. +851 TEUR.

Erträge aus ambulanten Leistungen (-180 TEUR)

PKR (+88 TEUR)

- Vorrangig bedingt durch einen geringeren Rückgang im Bereich ambulantes Operieren als geplant.

KLKNP (-268 TEUR)

- Insbesondere aufgrund von rückläufigen Erlösen im Bereich Physiotherapie und aufgrund von konstanten Erlösen aus ambulanten Institutsleistungen konnte der Planwert nicht erreicht werden.

Erträge aus Nutzungsentgelten (+1.605 TEUR)

PKR (+381 TEUR)

- Überschreitung von rd. +530 TEUR aufgrund überplanmäßiger Steigerung der Zytostatikaerlöse.

KLKNP (+1.224 TEUR)

- Überschreitung von rd. +1.145 TEUR aufgrund überplanmäßiger Steigerung der Zytostatikaerlöse.

Bestandsveränderung unfertige Leistungen (+394 TEUR)

PKR (+22 TEUR)

KLKNP (+372 TEUR)

- Überdurchschnittlich viele Überliegerfälle mit teilweise sehr hohen Case-Mix. Die Position „Bestandsveränderung unfertige Leistungen“ wird nicht separat geplant.

Daher führt eine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr zu einer direkten Planabweichung.

Sonstige betriebliche Erträge (-6.006 TEUR)

PKR (+2.138 TEUR)

- Planüberschreitung i.H.v. ca. +1.280 TEUR bei den periodenfremden Erträgen; davon +610 TEUR durch Geltendmachung vorläufiger Ausgleichsbeträge für das Jahr 2011 und weiteren Erlösen aus dem Vorjahr, +127 TEUR Abrechnungen von stationären wahlärztlichen Leistungen, +120 TEUR aus ambulanten Leistungen sowie +110 TEUR aus Bonuszahlungen.
- Planüberschreitung in Höhe von +273 TEUR durch die teilweise Verbuchung der Auflösung Wertberichtigungen (Gegenposition „Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).
- Planüberschreitung i.H.v. ca. +535 TEUR bei den „Sonstigen ordentlichen Erträgen“; davon +92 TEUR Erträge aus der Weiterberechnung von Nebenkosten aus Vermietung und Verpachtung, +159 TEUR aufgrund positiver Leistungsentwicklung der SAPV, +140 TEUR Verrechnung Apotheke sowie +64 TEUR aus höheren Erstattungen für Mutterschutz (Gegenposition „Personalaufwand“).

KLKNP (-8.144 TEUR)

- Planunterschreitung i.H.v. ca. -11.336 TEUR bei den „Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen“ (Abriss Altbau Säer). Aus Transparenzgründen und mit der Annahme, dass die Maßnahme im Jahr 2014 abgeschlossen wird, wurde die Auflösung nach der Bruttomethode geplant: Entnahme aus der Rückstellung und Verwendungen im Bereich der Instandhaltung separat dargestellt. Da die Abrissarbeiten 2014 nicht abgeschlossen werden konnten, wurden die zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses eingegangen Rechnungen vom Abriss Altbau Säer direkt gegen Rückstellung gebucht. Daher sind diese Instandhaltungsaufwendungen sowie die dazugehörige Rückstellungsauflösung hier nicht separat dargestellt. Dies führt zu der deutlichen Planunterschreitung (Gegenposition „Instandhaltung und Wartungsverträge“).
- Planüberschreitung i.H.v. ca. +1.315 TEUR bei den „Periodenfremden Erträgen“; davon +517 TEUR durch Geltendmachung vorläufiger Ausgleichsbeträge für das Jahr 2011 und weiteren Erlösen aus dem Vorjahr, +530 TEUR aus ambulanten Leistungen sowie +42 TEUR aus Bonuszahlungen.
- Planüberschreitung i.H.v. ca. +1.503 TEUR bei den „Sonstigen ordentlichen Erträgen“; davon +1.106 TEUR aufgrund eines erhöhten Verrechnungsbedarfs, insbesondere im Bereich der Küchen, bedingt durch die Zentralisierung der Warmspeisenversorgung in Kirchheim (Gegenposition „Sonstiger betrieblicher Aufwand - Zentrale Dienstleistungen“), +246 TEUR aus höheren Erstattungen für Mutterschutz (Gegenposition „Personalaufwand“).

Personalaufwand (-1.010 TEUR)

KKES

- Angenommene Tariferhöhung im Wirtschaftsplan i.H.v. 3,0% im Bereich des Ärztlichen Dienstes und 2,0% im Bereich TVöD.

  - IST TV-Ärzte +2,0%

  - IST TVÖD +3,0% mindestens 90 € ab Mrz'14 => unternehmensspezifisch +3,75%

  Unter Berücksichtigung der veränderlichen Personalstrukturen ergibt sich hieraus eine Planabweichung in Summe von ca. +1.100 TEUR. Davon im Ärztlichen Dienst ca. -400 TEUR und im Bereich des TVöD ca. +1.500 TEUR.

- Die im Wirtschaftsplan angenommene Stellenbesetzung von ca. 2.032 VK konnte im IST nicht umgesetzt werden. Durchschnittlich waren 36 VK nicht besetzt. Betroffen davon waren insbesondere der Funktions- (-10 VK) und Pflegedienst (-9,90 VK), aber auch der Wirtschafts- und Versorgungsdienst (-7,05 VK), der Ärztliche Dienst (-6,60 VK) sowie der Medizinisch-Technische Dienst (-5,43 VK). In Summe resultiert eine Planunterschreitung von rd. -2.350 TEUR aus den nicht besetzten Stellen.

- Die Personalaufwendungen für Mutterschutz lagen ca. +310 TEUR über dem Planwert (Gegenposition „Sonstige ordentliche Erträge").

Materialaufwand (+206 TEUR)

PKR (+684 TEUR)

- Lebensmittel ca. -67 TEUR aufgrund besserer Einkaufskonditionen.

- Medizinischer Bedarf ca. +366 TEUR; Arzneimittel +478 TEUR aufgrund Leistungsausdehnung, insbesondere im Bereich der Zytostatikagaben; Implantate +196 TEUR aufgrund des Wachstums in den chirurgischen Fachabteilungen; Sonstiger medizinischer Bedarf +197 TEUR, insbesondere Personalleasing; Einsparungen aufgrund verbesserter Einkaufskonditionen sowie Prozessoptimierungen, insbesondere Narkose- u. OP-Bedarf -282 TEUR sowie Ärztliches und Pflegerisches Verbrauchsmaterial -153 TEUR.

- Bezogene Leistungen ca. +308 TEUR; insbesondere neue Beteiligungsverträge mit externen Kooperationspartnern.

KLKNP (-478 TEUR)

- Lebensmittel -384 TEUR; zusätzlicher Aufwand für Versorgung LRA, aber Einsparungen aufgrund verbesserter Einkaufkonditionen sowie Prozessoptimierungen.

- Medizinischer Bedarf -46 TEUR; der Mehrbedarf aufgrund der Leistungssteigerungen konnte durch die erstmals ganzjährig greifenden Maßnahmen zum Stabilitätsprogramm (z.B. Wechsel des Einkaufsverbundes) überkompensiert werden.

Sonstiger betrieblicher Aufwand (-7.883 TEUR)

PKR (+457 TEUR)

- Verwaltungsbedarf ca. +820 TEUR, erhöhter Beratungsaufwand, insbesondere aufgrund der Erfolgskomponenten im Krankenhausbetriebsführungsvertrag mit der EconoMedic AG
- Bedingt durch die Planungssystematik werden die MDK-Verluste im Plan zu 100% im Bereich der „Sonstigen ordentliche Aufwendungen“ dargestellt. Im Rechnungsergebnis sind diese teilweise in den „Erträgen aus Krankenhausleistungen“ enthalten. Dies führt zu einer Planabweichung von ca. -342 TEUR.

KLKNP (-8.340 TEUR)

- Verwaltungsbedarf ca. +2.320 TEUR, erhöhter Beratungsaufwand, insbesondere aufgrund der Erfolgskomponenten im Krankenhausbetriebsführungsvertrag mit der EconoMedic AG.
- Zentrale Dienstleistungen ca. +1.290 TEUR aufgrund eines erhöhten Verrechnungsbedarfs, insbesondere im Bereich der Küchen, bedingt durch die Zentralisierung der Warmspeisenversorgung in Kirchheim (Gegenposition „Sonstige ordentliche Erträge“).
- Instandhaltung und Wartungsverträge -11.806 TEUR; geänderte Verbuchung vom Abriss Altbau Säer (Gegenposition „Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen“).
- Bedingt durch die Planungssystematik werden die MDK-Verluste im Plan zu 100% im Bereich der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ dargestellt. Im Rechnungsergebnis sind diese teilweise in den „Erträgen aus Krankenhausleistungen“ enthalten. Dies führt zu einer Planabweichung von ca. -663 TEUR.
- Periodenfremde Aufwendungen +219 TEUR, insbesondere durch höhere MDK-Verluste aus Vorjahren +135 TEUR sowie Aufwendungen für die Verwaltung der Wohnimmobilien +64 TEUR.

B. VERMÖGENSPLAN

Klinikum Kirchheim-Nürtingen-Plochingen

lfd. Nr.	Einnahmen	Plan-ansatz 2014	Rechnungs-ergebnis 2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1	Zuweisungen des Krankenhausträgers und Zuschüsse Dritter			
1.1	Zum Ausgleich des Vermögensplans	0	0	
1.2	Zur Schuldentilgung	0	0	
1.3	Zur Abwicklung der Vorjahre	0	0	
1.4	Zuschüsse Dritter	0	0	
1.5	Investitionskostenzuschuss Landkreis	1.500.000	1.500.000	
2	Zuweisung auf Grund einer Förderung von Investitions-kosten nach dem LKHG			
2.1	Einzelförderung (§§12 bis 14 LKHG)	590.000	0	Verzög. wegen ausstehend. Schlussabrechnungen
2.2	Pauschalförderung (§§15, 16 LKHG)	1.503.000	1.588.029	ohne Anteil Kgr. 77 (Abwicklg. Erfolgsplan)
2.3	Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§19 LKHG)	0	0	
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	0	0	
4	Erwirtschaftete Abschreibungen	100.000	95.608	Gebrauchsgüter
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	
6	Kredite	2.926.000	0	zeitl. Versatz
7	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	
8	Herabsetzung des Umlaufvermögens			
8.1	Entnahme aus Rücklage nach §15 LKHG	0	0	
8.2	Entnahme aus Rücklage zur Abwicklung der Vorjahre	0	0	
8.3	Entnahme aus Gewinnrücklage	0	0	
8.4	Entnahme aus Umlaufvermögen	2.993.000	5.279.739	
8.5	Entnahme aus Rückstellungen	0	0	
	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	9.612.000	8.463.376	

B. VERMÖGENSPLAN

lfd. Nr.	Ausgaben	Plan-ansatz 2014	Rechnungs-ergebnis 2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1	Sachinvestitionen			
1.1	Mittel- und Langfristig	6.968.000	5.748.354	siehe Anlage
1.2	Kurzfristig	1.628.000	1.559.240	
2	Finanzinvestionen	0	0	
3	Kredittilgung			
3.1	aus Darlehen	740.000	451.924	
3.2	aus Erstattung an Landkreis	276.000	276.200	
4	Rücklagenzuführung zur Abwicklung der Vorjahre	0	0	
5	Rücklagenzuführung §15 LKHG	0	427.658	
6	Rückführung an den Krankenhausträger			
6.1	aus Vorfinanzierung	0	0	
6.2	zur Abwicklung der Vorjahre	0	0	
7.	Zuführung zum Umlaufvermögen	0	0	
	Gesamtausgaben des Vermögensplans	9.612.000	8.463.376	

Anlage zum Planvergleich Vermögensplan Klinikum Kirchheim-Nürtingen-Plochingen

Erläuterungen zu Sachinvestitionen mittel- und langfristig

Lfd. Nr.	Maßnahme	Planansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung	bisherige Ausgaben (vor 2014)	Erläuterungen
		€				
1	2	3	4	5	6	7
1.1	**Neu- und Umbauten Klinik Kirchheim**	3.067.000	3.493.534	426.534	38.256.192	Mehrkosten durch Konzeptionsänderung; Veranschlagung 2015
1.2	**Asbestsanierung und Abbruch Altbau Klinik Nürtingen**	(9.651.000)	(3.565.404)	(-6.085.596)	(442.961)	Veranschlagung bei Instandhaltung
1.3	**Neubau Klinik Nürtingen**	1.000.000	712.976	-287.024	112.748.478	Restabwicklung verzögert sich; inkl.anteilige kurzfr.Investitionen, die erst nach Schlussabrechnung zugeordnet werden
1.4	**Onkologische Tagesklinik Nürtingen**	490.000	457.704	-32.296	3.582	
1.5	**Erweiterung Parkplätze Klinik Nürtingen**	505.000	0	-505.000	15.662	Vorplanungskosten; Maßnahme wird durch externen Betreiber umgesetzt
1.6	**Anpassung räumliche Infrastruktur Klinik Nürtingen**	110.000	104.796	-5.204	0	
1.7	**Sanierungsmaßnahmen Klinik Kirchheim**	1.156.000	0	-1.156.000	0	Umsetzung verzögert sich
1.8	**Erweiterung Intensivstation Klinik Kirchheim**	440.000	0	-440.000	0	Maßnahme zurückgestellt
1.9	**Weiterführung Psychiatriekonzeption**	200.000	939.627	739.627	3.582	Mehrkosten verursacht durch Konzeptionsänderung; Veranschlagung 2015
1.10	**Umbau Verwaltung Seminarstr. 5**	0	3.058	3.058		Nachaktivierung
1.11	**Sanierung PWG Säer**	0	36.659	36.659	0	Vorgriff; Maßnahme 2015/2016 veranschlagt; Finanzierung über Verkaufserlöse
	Gesamtsumme	**6.968.000**	**5.748.354**	**-1.219.646**	**151.027.496**	

B. VERMÖGENSPLAN

lfd. Nr.	Einnahmen	Plan-ansatz 2014	Rechnungs-ergebnis 2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1	Zuweisungen des Krankenhausträgers und Zuschüsse Dritter			
1.1	Zum Ausgleich des Vermögensplans	0	0	
1.2	Zur Schuldentilgung	0	0	
1.3	Zur Abwicklung der Vorjahre	0	0	
1.4	Zuschüsse Dritter	0	0	
2	Zuweisung auf Grund einer Förderung von Investitions-kosten nach dem LKHG			
2.1	Einzelförderung (§§12 bis 14 LKHG)	0	0	
2.2	Pauschalförderung (§§15, 16 LKHG)	952.500	885.259	ohne Anteil Kgr. 77 (Abwicklg. Erfolgsplan)
2.3	Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§19 LKHG)	0	0	
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	0	0	
4	Erwirtschaftete Abschreibungen	80.000	116.388	
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	
6	Kredite	1.720.000	0	zeitl. Versatz; Maßnahmen teilw. zurückgestellt
7	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	
8	Herabsetzung des Umlaufvermögens	0	0	
8.1	Entnahme aus Rücklage nach §15 LKHG	0	0	
8.2	Entnahme aus Rücklage zur Abwicklung der Vorjahre	0	0	
8.3	Entnahme aus Gewinnrücklage	0	0	
8.4	Entnahme aus Umlaufvermögen	3.210.000	3.872.859	
8.5	Entnahme aus Rückstellungen	0	0	
	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	5.962.500	4.874.506	

B. VERMÖGENSPLAN

Paracelsus-Krankenhaus Ruit

lfd. Nr.	Ausgaben	Plan-ansatz 2014	Rechnungs-ergebnis 2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1	Sachinvestitionen			
1.1	Mittel- und Langfristig	1.685.000	585.400	siehe Anlage
1.2	Kurzfristig	1.067.500	807.466	
2	Finanzinvestionen	0	0	
3	Kredittilgung			
3.1	aus Darlehen	993.000	952.682	
3.2	aus Erstattung an Landkreis	928.000	928.309	
3.3	aus PPP-Vertrag	1.289.000	1.289.097	
4	Rücklagenzuführung zur Abwicklung der Vorjahre	0	0	
5	Rücklagenzuführung §15 LKHG	0	311.552	
6	Rückführung an den Krankenhausträger	0	0	
6.1	aus Vorfinanzierung	0	0	
6.2	zur Abwicklung der Vorjahre	0	0	
7.	Zuführung zum Umlaufvermögen	0	0	
	Gesamtausgaben des Vermögensplans	5.962.500	4.874.506	

Anlage zum Planvergleich Vermögensplan Paracelsus-Krankenhaus Ruit

Erläuterungen zu Sachinvestitionen mittel- und langfristig

Lfd. Nr.	Maßnahme	Planansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung	bisherige Ausgaben (vor 2014)	Erläuterungen
		€				
1	2	3	4	5	6	7
1.1	**Errichtung eines Gesundheitszentrums**					
	- Anteil außerhalb PPP (Med.technik/ Planung)	0	30.991	30.991	8.953.475	Restabwicklung; Veranschlagung Vorjahre
	- Anteil Hubschrauberlandeplatz	0	0	0	2.771.075	Veranschlagung insgesamt 2011
	- BHKW	0	6.587	6.587	555.509	Restabwicklung; Veranschlagung insgesamt 2012
1.2	**Umbau- und Sanierungsmaßnahmen**					
	- Teil 1 - Umbaumaßnahmen Altbaubereiche	120.000	29.544	-90.456	0	Umsetzung verzögert sich
	- Teil 2 - Invest.-/Sanierungsmaßnahmen Altbau/ Sonst.Bereiche	1.185.000	1.194	-1.183.806	37.226	Umsetzung verzögert sich
1.3	**Einrichtung Gesichts-, Kiefer- und Wiederherstellungsschirurgie**	100.000	0	-100.000	0	Maßnahme zurückgestellt
1.4	**Investitionsmaßnahmen Apotheke**	280.000	479.824	199.824	0	Mehrkosten durch nicht benötigte Mittel aus anderen Maßnahmen finanziert
1.5	**Feuerwehrzufahrt (Wohnbereich)**	0	37.260	37.260	153.321	Restabwicklung; Veranschlagung 2012/2013
	Gesamtsumme	**1.685.000**	**585.400**	**-1.099.600**	**12.470.606**	

Kreiskliniken Esslingen gGmbH, Kirchheim unter Teck
Mehrjahresübersicht und Kennzahlen

PKR= Paracelsus-Krankenhaus Ruit

KKN= Klinikum Kirchheim-Nürtingen-Plochingen

Übersicht Belegungsdaten KKES

DRG-Bereich		**2014**	**2013**	**2012**	**2011**
Belegungsdaten					
Planbetten (Stand 31.12.)	KKN	665	665	665	665
	PKR	320	320	320	320
	Gesamt	**985**	**985**	**985**	**985**
Fallzahl	KKN	25.575	25.339	25.299	24.815
	PKR	15.405	14.285	13.385	13.255
	Gesamt	40.980	39.624	38.684	38.070
Relativgewichte	KKN	26.792	26.195	25.537	25.013
	PKR	15.080	14.148	13.336	13.839
	Gesamt	**41.872**	**40.343**	**38.873**	**38.852**
Fallschweregrad	KKN	1,048	1,034	1,009	1,008
	PKR	0,979	0,990	0,996	1,040
	Gesamt	**1,022**	**1,018**	**1,005**	**1,019**
Verweildauer in Tagen	KKN	6,2	6,4	6,7	6,7
	PKR	5,1	5,5	5,9	5,9
	Gesamt	5,8	**6,1**	**6,4**	**6,4**
Belegungstage	KKN	159.461	163.355	169.251	166.333
	PKR	79.296	79.199	79.310	78.268
	Gesamt	**238.757**	**242.554**	**248.561**	**244.601**
Erlösdaten					
Vereinbarte Baserate	KKN	3.193,50	3.121,04	3.036,13	2.970,00
	PKR	3.193,50	3.121,04	3.036,13	2.970,00
Anteil Privatpatienten (in %)	KKN	7,89	8,3	12,0	14,2
(ohne Psych. Abt.)	PKR	10,65	12,0	15,1	21,2
	Gesamt	**8,93**	**9,6**	**13,0**	**16,6**

BPflV: Psychiatrie

		2014	2013	2012	2011
Planbetten, vollstationäre (Stand 31.12.2011)	KKN	190	190	190	190
	Gesamt	**190**	**190**	**190**	**190**
Plätze, teilstationär (Stand 31.12.2011)	KKN	38	38	38	38
	Gesamt	**38**	**38**	**38**	**38**
Vollstationärer Bereich					
Fallzahl	KKN	2.866	2.638	2.736	2.681
	Gesamt	**2.866**	**2.638**	**2.736**	**2.681**
Berechnungstage	KKN	66.957	64.886	66.377	64.607
	Gesamt	**66.957**	**64.886**	**66.377**	**64.607**
Verweildauer	KKN	23,4	24,6	24,3	24,1
	Gesamt	**23,4**	24,6	**24,3**	**24,1**
Teilstationärer Bereich					
Fallzahl	KKN	295	309	297	312
Berechnungstage	KKN	10.305	10.209	10.213	10.377
Verweildauer	KKN	34,9	33,0	34,4	33,3

Ambulanter Bereich

Anzahl amb. Fälle gesamt	KKN	83.744	76.559	77.146	81.764
	PKR	42.756	43.249	43.904	47.410
	Gesamt	**126.500**	**119.808**	**121.050**	**129.174**
davon Anzahl amb. OP § 115b (inkl. reiner Anästhesie-Leistung)	KKN	5.477	5.654	6.161	5.971
	PKR	1.571	1.603	1.351	1.480
	Gesamt	**7.048**	**7.257**	**7.512**	**7.451**

Klinik am Eichenbrunnen

Planbetten (Stand 31.12.)	KaE	0,00	0,00	40
Fallzahl	KaE	0,00	0,00	494
Relativgewichte	KaE	0,00	0,00	501,64
Fallschweregrad	KaE	0,00	0,00	1,015
Verweildauer in Tagen	KaE	0,00	0,00	5,3
Belegungstage	KaE	0,00	0,00	2.609
Anteil Privatpatienten	KaE	0,00	0,00	99,40%

Übersicht über den Schuldenstand zum 31.12.2014
der Kreiskliniken Esslingen gemeinnützige GmbH

Klinikum Kirchheim-Nürtingen-Plochingen

	Gesamt	davon: Ausleihungen Landkreis	davon: Darlehen (eigene) Kreiskliniken
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2014	8.273.806	3.182.000	5.091.806
Zugang 2014	0	0	0
Abgang 2014	0	0	0
Tilgung 2014	728.124	276.200	451.924
Zinsen 2014	*262.341*	*111.991*	*150.350*
Stand 31.12.2014	**7.545.682**	**2.905.800**	**4.639.882**

Paracelsus-Krankenhaus Ruit *)

	Gesamt	davon: Ausleihungen Landkreis	davon: Darlehen (eigene) Kreiskliniken
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2014	62.720.854	48.383.221	14.337.633
Zugang 2014	0	0	0
Abgang 2014	0	0	0
Tilgung 2014	3.170.087	2.217.405	952.682
davon: PPP-Vertrag	1.289.097	1.289.097	0
Zinsen 2014	*2.708.347*	*2.266.388*	*441.959*
davon: PPP-Vertrag	*1.717.348*	*1.717.348*	*0*
Stand 31.12.2014	**59.550.767**	**46.165.816**	**13.384.951**

Kreiskliniken Esslingen (gesamt)

	Gesamt	davon: Ausleihungen Landkreis	davon: Darlehen (eigene) Kreiskliniken
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2014	70.994.660	51.565.221	19.429.439
Zugang 2014	0	0	0
Abgang 2014	0	0	0
Tilgung 2014	3.898.211	2.493.605	1.404.606
Zinsen 2014	*2.970.688*	*2.378.379*	*592.309*
Stand 31.12.2014	**67.096.449**	**49.071.616**	**18.024.833**

*) Inkl. kreditähnliches Rechtsgeschäft PPP-Vertrag Erweiterungsbau am Paracelsus-Krankenhaus Ruit

Verzeichnis übr die Investitionskostenzuschüsse des Landkreises Esslingen
für die Kreiskliniken Esslingen

Gläubiger Darlehens-Nr. Konto-Nr.	Zinsbindung	SCHULDENSTAND ursprünglich EURO	01.01.2014 EURO	Zins %	EURO	TILGUNG EURO
Altdarlehen Wohnbauten						
(Zinsen trägt Klinikum)						
Klinikum Kirchheim-Nürtingen			373.018		2.205	17.090
Paracelsus-Krankenhaus Ruit						
Zweiter Linearbeschleuniger						
Norddeutsche Landesbank Hannover						
902 - 27 3448 0175	02.10.2026	1.475.000	958.750	4,058%	37.784	73.750
Kreissparkasse Esslingen						
803 neu - 601 0428 755	30.03.2023	1.353.000	625.763	1,530%	9.186	67.650
		2.828.000				
Hubschrauberlandeplatz						
Kreissparkasse Esslingen						
908 - 601 036 6367	30.07.2021	1.540.000	1.436.471	3,510%	49.739	51.765
808 - 601 036 6367	30.07.2021	422.000	393.630	3,510%	13.630	14.185
		1.962.000				
Klinikum Kirchheim-Nürtingen						
Neubau Nürtingen						
Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart						
900 - 610 740 989	30.04.2019	5.000.000	4.333.333	4,030%	172.115	166.667
901 - 610 712 985	30.03.2039	5.000.000	4.333.333	4,240%	181.083	166.667
905 - 611 035 995	30.12.2019	3.926.000	3.402.533	3,620%	121.395	130.867
810 - 611 414 201	30.09.2020	5.000.000	4.500.000	2,760%	122.475	166.667
Bayerische Hypo- u.Vereinsbank München						
903 - 78015 4599	31.08.2016	5.000.000	4.333.333	3,460%	147.771	166.667
904 - 78015 4691	30.09.2019	5.000.000	4.333.333	3,700%	158.021	166.667
Kreissparkasse Esslingen						
811 - 601 031 7952	30.06.2020	5.000.000	4.499.960	3,090%	137.117	166.680
812 - 601 033 1921	30.09.2020	5.000.000	4.499.996	2,750%	122.031	166.668
813 - 601 034 0565	31.12.2020	5.000.000	4.499.996	3,430%	152.206	166.668
814 - 601 035 3370	31.03.2021	5.000.000	4.666.664	3,780%	174.037	166.668
613 - 601 050 2372	30.06.2045	0	0	2,200%	11.434	16.900
AWB Landkreis Esslingen						
610 - 154 300 3 (bis 01.10.2014)	10.08.2022	2.231.000	2.129.600	2,400%	38.029	50.700
611 - 154 300 5	15.11.2022	4.257.000	4.128.000	2,400%	97.911	129.000
612 - 154 300 2	30.12.2024	2.156.000	1.897.280	2,300%	42.150	172.480
		57.570.000				
Neu- und Umbauten Kirchheim						
Kreissparkasse Esslingen						
906 - 601 030 6640	28.02.2020	4.000.000	3.599.200	3,490%	123.864	133.600
907 - 601 035 3387	31.03.2021	4.971.000	4.639.600	3,780%	173.028	165.700
820 - 601 033 8450	31.12.2020	1.891.000	1.704.630	3,220%	54.144	61.668
622 - 601 050 2341 (ab 01.10.2014)	30.12.2024	0	0	1,150%	6.957	59.020
AWB Landkreis Esslingen						
620 - 154 300 4 (bis 01.10.2014)	15.08.2022	510.000	486.840	2,400%	8.694	486.840
621 - 154 300 1 (bis 01.10.2014)	30.12.2024	2.951.000	2.596.880	2,300%	43.778	177.060
		14.323.000				
Stand Investitionskostenzuschuss per 01.01.2014			**68.372.144**		**2.200.783**	**3.308.291**
Zugang 2014			**0**			
./. Tilgung 2014			**-3.308.291**			
Investitionszuschuss per 31.12.2014			**65.063.852**		**2.200.783**	**3.308.291**

Die Zinsen für die Altdarlehen Wohnbauten für das Klinikum Kircheim-Nürtingen wurden 2014 in Höhe von 2.205,22 EURO von den Kreiskliniken Esslingen gGmbH erstattet.

KREISKLINIKEN Esslingen kompetent, menschlich und nah

Bericht des Aufsichtsrats

über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2014 sechs Mal getagt. Die Geschäftsführung hat im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über wichtige Geschäftsvorgänge informiert.

Der Aufsichtsrat wurde in jeder Sitzung im Rahmen des Berichts der Geschäftsführung zur aktuellen Lage der Gesellschaft unterrichtet.

Die Fortführung des Konsolidierungskurses stand auch 2014 im operativen Fokus der Kreiskliniken. Nach erfolgreichem Abschluss des Stabilitätsprogramms im Frühjahr 2014 soll das Wachstums- und Strategieprogramm „Fit für 2020“ mit derzeit über 80 verschiedenen Projekten und Maßnahmen den eingeschlagenen Kurs fortsetzen. Dabei wurde die Geschäftsführung im Rahmen des Krankenhausbetriebsführungsvertrags von der EconoMedic AG unterstützt.

Die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wurden vom Aufsichtsrat wahrgenommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts 2014 der Kreiskliniken Esslingen gGmbH durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH ergab keine Beanstandungen. Der Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Aufsichtsrat hat vom Bericht des Abschlussprüfers in der Sitzung vom 11.06.2015 Kenntnis genommen. Er hat den Lagebericht und Jahresabschluss 2014 geprüft.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2014 der Kreiskliniken Esslingen gGmbH wie folgt festzustellen:

1.	Bilanzsumme	330.497.027,34 €
1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- Anlagevermögen	261.289.686,31 €
	- Umlaufvermögen	68.870.471,12 €
	- Ausgleichsposten nach dem KHG	0,00 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	336.869,91 €
1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- Eigenkapital	12.119.321,80 €
	- Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	189.765.741,86 €
	- Rückstellungen	34.843.996,24 €
	- Verbindlichkeiten	92.955.206,03 €
	- Ausgleichsposten für Darlehensförderung	801.169,98 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	11.591,43 €

KREISKLINIKEN Esslingen kompetent, menschlich und nah

2. Jahresergebnis

- Summe der Erträge	232.684.528,88 €
- Summe der Aufwendungen	228.949.255,49 €
- Jahresüberschuss	3.735.273,39 €
- Entnahme aus den Gewinnrücklagen	379.529,00 €
- Jahresüberschuss inkl. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	4.114.802,39 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Veränderungen von Bilanzpositionen zu beschließen:

- der Auflösung des Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung in Höhe von 19.466.546,48 €
  und der Verrechnung mit der Kapitalrücklage wird zugestimmt

- der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Entnahme aus der Gewinnrücklage wird zugestimmt.
  Der Einstellung der restlichen Gewinnrücklage in Höhe von 296.569,00 €
  in die Kapitalrücklage wird zugestimmt.

- der Verrechnung des Verlustvortrags in Höhe von 2.423.038,89 €
  mit der Kapitalrücklage wird zugestimmt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen:

- Einstellung in zweckgebundene Gewinnrücklage	3.833.000,00 €
- Vortrag auf das neue Rechnungsjahr	281.802,39 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Entlastung des Aufsichtsrats entsprechend § 13 lit. K) des Gesellschaftsvertrages zu beschließen.

Nürtingen, 11.06.2015

Der Aufsichtsrat der
Kreiskliniken Esslingen gGmbH

Heinz Eininger
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KREISKLINIKEN Esslingen kompetent, menschlich und nah

Bericht des Aufsichtsrats

über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2014 sechs Mal getagt. Die Geschäftsführung hat im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über wichtige Geschäftsvorgänge informiert.

Der Aufsichtsrat wurde in jeder Sitzung im Rahmen des Berichts der Geschäftsführung zur aktuellen Lage der Gesellschaft unterrichtet.

Die Fortführung des Konsolidierungskurses stand auch 2014 im operativen Fokus der Kreiskliniken. Nach erfolgreichem Abschluss des Stabilitätsprogramms im Frühjahr 2014 soll das Wachstums- und Strategieprogramm „Fit für 2020" mit derzeit über 80 verschiedenen Projekten und Maßnahmen den eingeschlagenen Kurs fortsetzen. Dabei wurde die Geschäftsführung im Rahmen des Krankenhausbetriebsführungsvertrags von der EconoMedic AG unterstützt.

Die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wurden vom Aufsichtsrat wahrgenommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts 2014 der Kreiskliniken Esslingen gGmbH durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH ergab keine Beanstandungen. Der Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Aufsichtsrat hat vom Bericht des Abschlussprüfers in der Sitzung vom 11.06.2015 Kenntnis genommen. Er hat den Lagebericht und Jahresabschluss 2014 geprüft.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2014 der Kreiskliniken Esslingen gGmbH wie folgt festzustellen:

1.	Bilanzsumme	330.497.027,34 €
1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- Anlagevermögen	261.289.686,31 €
	- Umlaufvermögen	68.870.471,12 €
	- Ausgleichsposten nach dem KHG	0,00 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	336.869,91 €
1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- Eigenkapital	12.119.321,80 €
	- Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	189.765.741,86 €
	- Rückstellungen	34.843.996,24 €
	- Verbindlichkeiten	92.955.206,03 €
	- Ausgleichsposten für Darlehensförderung	801.169,98 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	11.591,43 €

KREISKLINIKEN Esslingen kompetent, menschlich und nah

2. Jahresergebnis

- Summe der Erträge	232.684.528,88 €
- Summe der Aufwendungen	228.949.255,49 €
- Jahresüberschuss	3.735.273,39 €
- Entnahme aus den Gewinnrücklagen	379.529,00 €
- Jahresüberschuss inkl. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	4.114.802,39 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Veränderungen von Bilanzpositionen zu beschließen:

- der Auflösung des Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung in Höhe von und der Verrechnung mit der Kapitalrücklage wird zugestimmt	19.466.546,48 €
- der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Entnahme aus der Gewinnrücklage wird zugestimmt. Der Einstellung der restlichen Gewinnrücklage in Höhe von in die Kapitalrücklage wird zugestimmt.	296.569,00 €
- der Verrechnung des Verlustvortrags in Höhe von mit der Kapitalrücklage wird zugestimmt.	2.423.038,89 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen:

- Einstellung in zweckgebundene Gewinnrücklage	3.833.000,00 €
- Vortrag auf das neue Rechnungsjahr	281.802,39 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Entlastung des Aufsichtsrats entsprechend § 13 lit. K) des Gesellschaftsvertrages zu beschließen.

Nürtingen, 11.06.2015

Der Aufsichtsrat der
Kreiskliniken Esslingen gGmbH

Heinz Eininger
Vorsitzender des Aufsichtsrats